



Psychische Gesundheit rund um die Geburt in der Arbeitswelt



Psychische Gesundheit rund um die Geburt

Periparto kurz erklärt

Mit Herz und Kompetenz engagieren wir uns für die psychische Gesundheit rund um die Geburt. Gemeinsam mit unserem Netzwerk aus Betroffenen, Angehörigen, Fachleuten, Partnerorganisationen, Arbeitgebern und politischen Entscheidungsträgern setzen wir uns für wirksame Hilfe ein. Damit niemand in dieser entscheidenden Lebensphase mit den Herausforderungen der mentalen Gesundheit allein gelassen wird!

Was wir untersucht haben

Studie: Psychische Gesundheit rund um die Geburt in der Arbeitswelt



Forschungsfragen der Studie

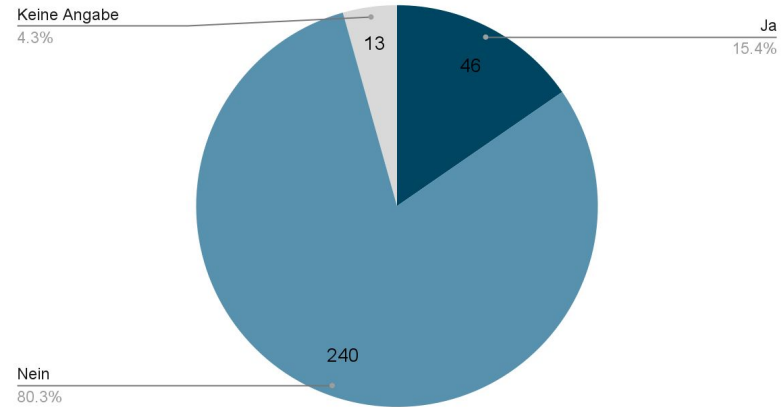
1. Inwieweit werden Eltern, insbesondere Betroffene, von einer psychischen Erkrankung während der Schwangerschaft und/oder nach Geburt vom Arbeitgeber unterstützt?
1. In welcher Form werden sie unterstützt und welche Art von Unterstützung würden sie sich vom Arbeitgeber wünschen?
1. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kündigung und psychischer Erkrankung rund um die Geburt?

Informationen zur Studie

- Quantitative, schweizweite Studie (übersetzt in De, Frz, It, Eng)
- Anzahl Teilnehmende: 299, davon 173 Betroffene von psychischer Erkrankung vor und nach Geburt, die in einem Arbeitsverhältnis standen
- Teilnehmende: Patinnen und Paten, Mitglieder und Interessierte von Postpartale Depression Schweiz, diverse Gruppen in Schweizer sozialen Medien (Facebook, Instagram)
- Zeitraum: September 2023 – Februar 2024

Über psychische Gesundheit wird nicht gesprochen

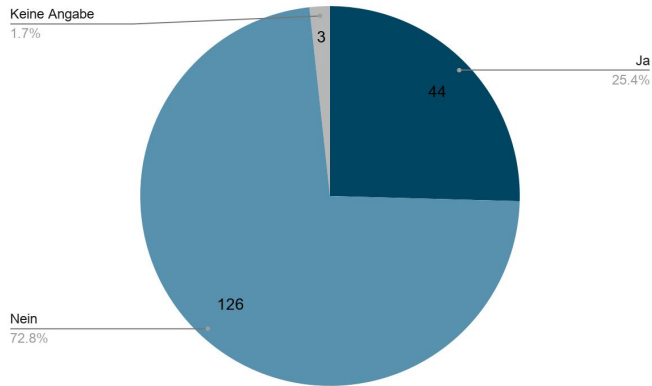
Wurde deine psychische Gesundheit unabhängig von Schwangerschaft/Geburt angesprochen?



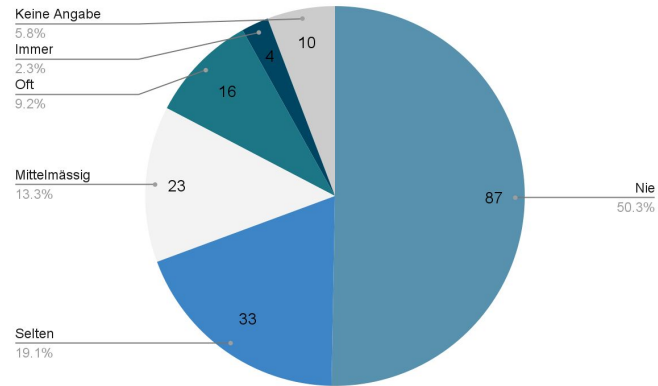
Betroffene: N=299; Wurde bei deinem Arbeitgebenden deine psychische Gesundheit - unabhängig von der Schwangerschaft und Geburt - in passender Form und allgemein angesprochen?

¾ erhalten zu wenig oder keinen Support

Unterstützung vom Arbeitgeber während der Schwangerschaft erhalten?



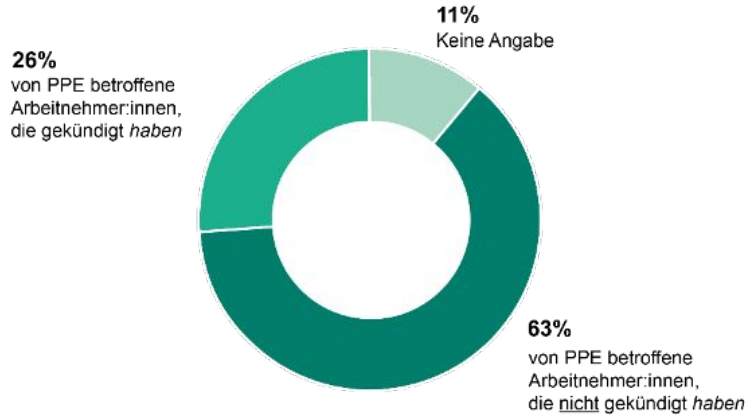
Unterstützung vom Arbeitgeber nach der Geburt erhalten?



Betroffene:
N=173; Hast Du während der Schwangerschaft von deinem Arbeitgebenden Unterstützung (z.B. Mutterschaftscoaching, Information über externe Anlaufstellen, Reduzierung des Arbeitspensums, regelmässigen Austausch mit Vorgesetzten) erhalten?
N=173; Hast du nach der Geburt von deinem Arbeitgebenden Unterstützung (z.B. Mutterschaftscoaching, gestaffelte Rückkehr zum Arbeitsplatz, regelmässiger Austausch mit Vorgesetztem, regelmässiger Austausch mit Team (Peer Support), Teilnahme an internen Support Groups, Information über externe Anlaufstellen, Flexibles Arbeiten (Home Office, Tagschichten, etc.)) erhalten? (Nie, Selten, Mittelmässig, Oft, Immer)

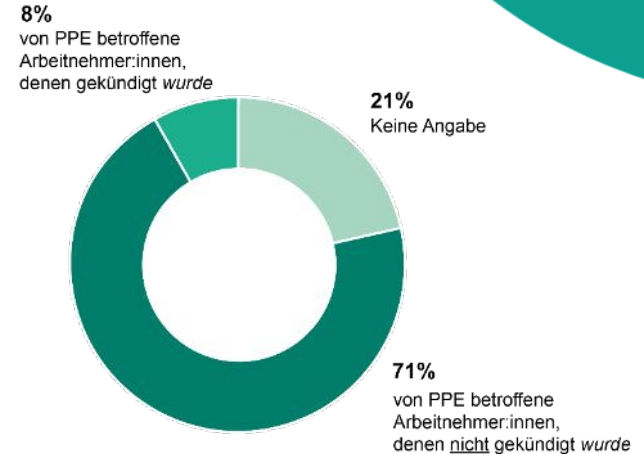
Kündigungen als Folge

Kündigung auf Eigeninitiative aufgrund der Erkrankung und/oder daraus resultierenden Konsequenzen?



Antworten auf die Frage «Hast du noch während der Schwangerschaft oder nach der Geburt das Arbeitsverhältnis aufgrund deiner psychischen Erkrankung und/oder den daraus resultierenden Konsequenzen (längere Abwesenheit, Leistungseinbußen, usw.) beendet?» (Angaben in Prozent; Grundgesamtheit (von PPE Betroffene mit Arbeitsverhältnis) = 173)

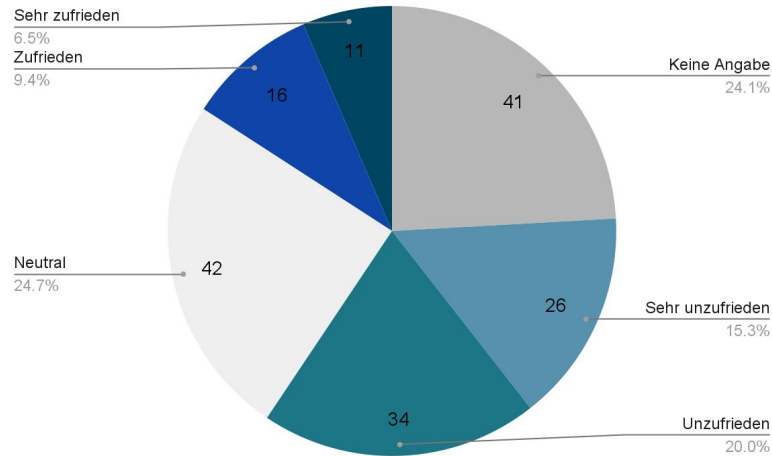
Gekündigt worden aufgrund der Erkrankung und/oder daraus resultierenden Konsequenzen?



Antworten auf die Frage «Hat dein/deine Arbeitgeber:in während der Schwangerschaft oder nach der Geburt das Arbeitsverhältnis aufgrund deiner psychischen Erkrankung und/oder den daraus resultierenden Konsequenzen (längere Abwesenheit, Leistungseinbußen usw.) beendet?» (Angaben in Prozent; Grundgesamtheit (von PPE Betroffene mit Arbeitsverhältnis) = 173)

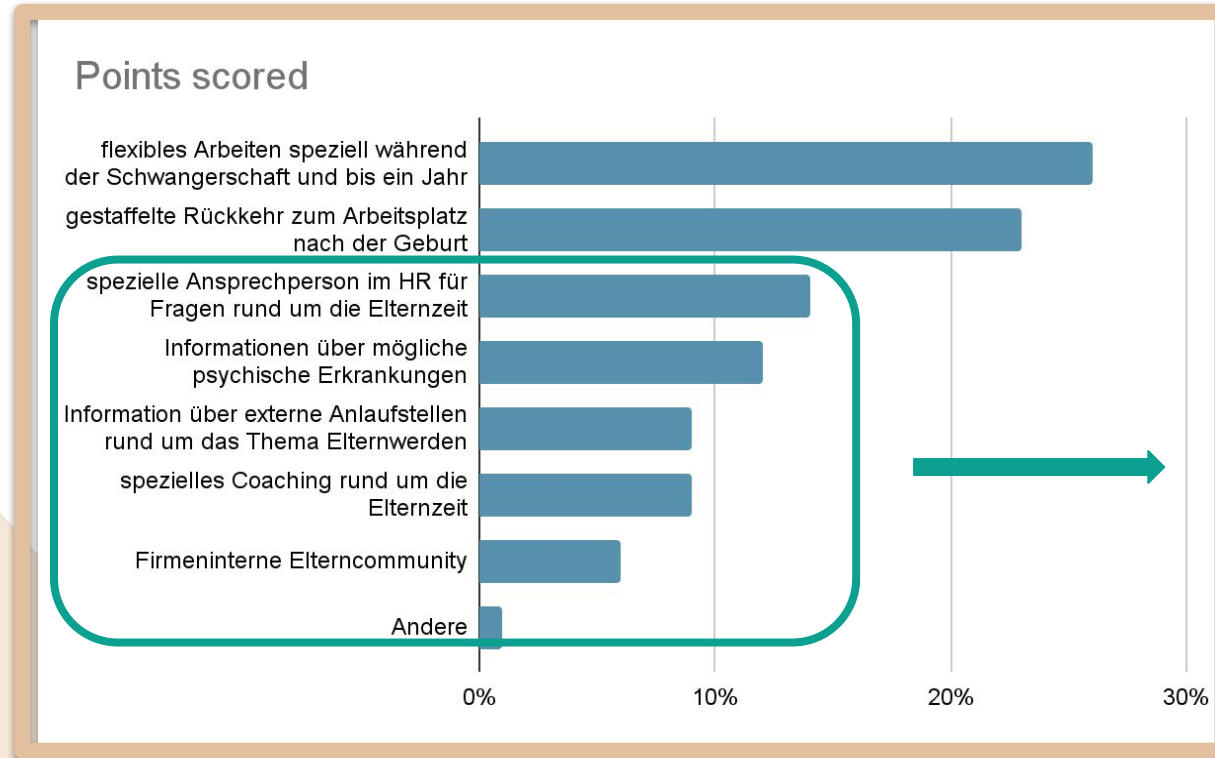
Rückblickend grosse Unzufriedenheit

Wie zufrieden bist du mit deinem Arbeitgeber rückblickend während deiner psychischen Erkrankung?



Betroffene: N=170 Wenn ja, wie zufrieden bist du mit deinem Arbeitgebendem rückblickend während deiner psychischen Erkrankung während der Schwangerschaft und/oder nach der Geburt?

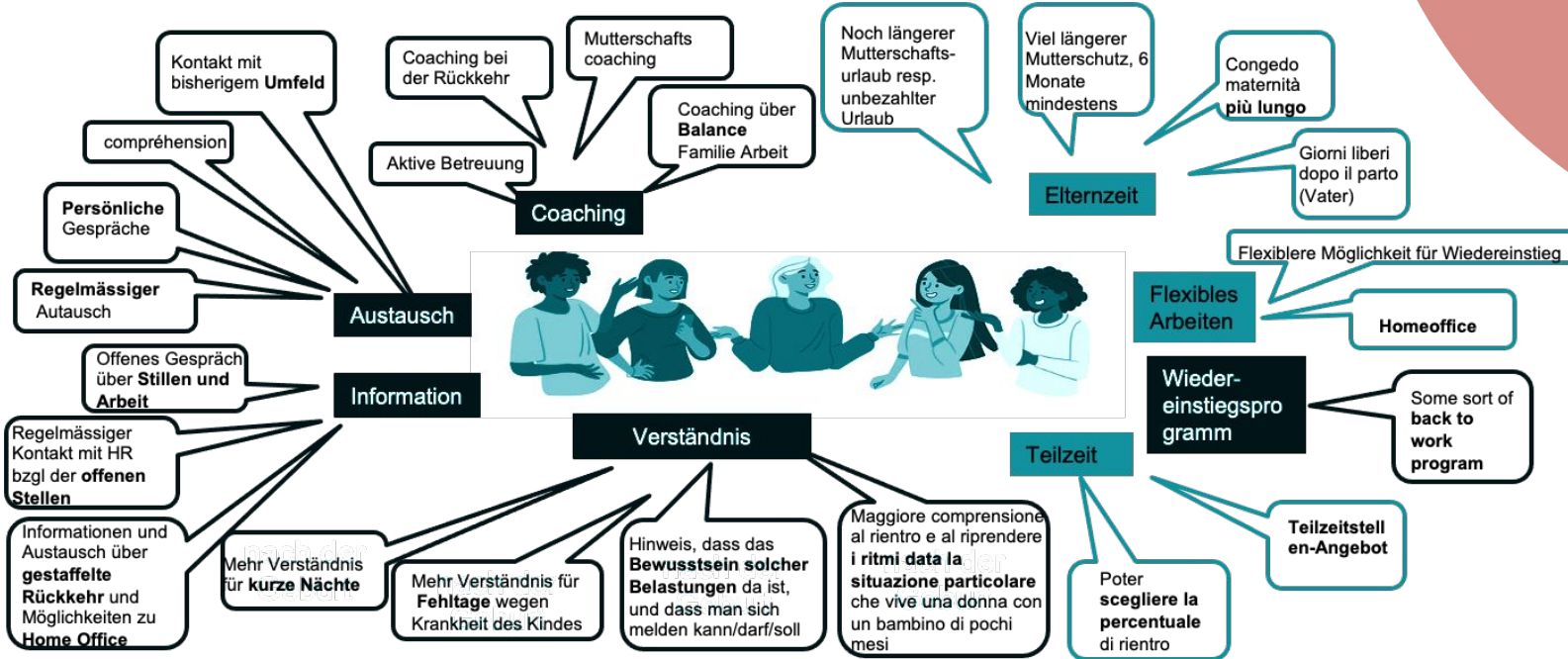
Welche Unterstützung ist gefragt



 Periparto

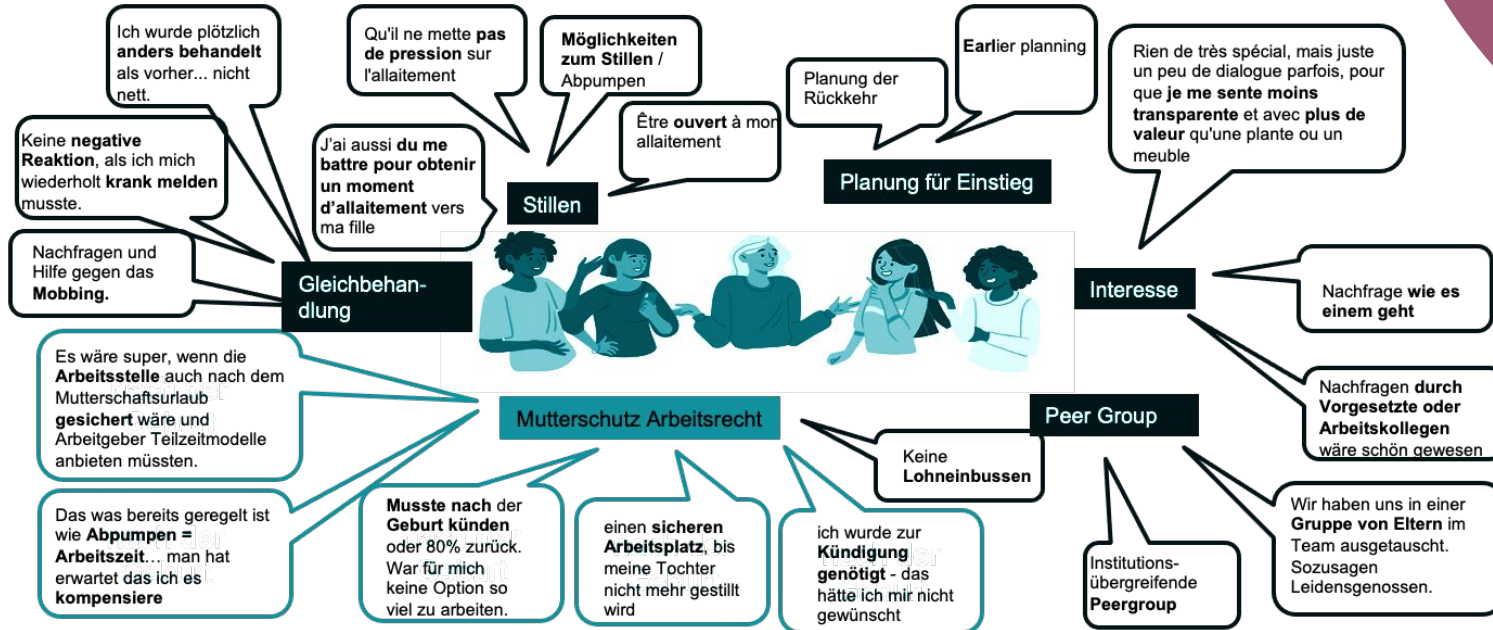
 Periparto

Qualitative Aussagen der Befragten (1)



N=142; Wenn nein, welche Art von Unterstützung hättest du dir nach der Geburt von deinem Arbeitgebenden gewünscht?

Qualitative Aussagen der Befragten (2)



N=142; Wenn nein, welche Art von Unterstützung hättest du dir nach der Geburt von deinem Arbeitgebenden gewünscht?

Warum Eltern so wichtig sind für Arbeitgeber

Warum Arbeitgeber nicht länger wegschauen können

- Rund 75% der Männer und Frauen haben irgendwann Kinder (BFS 2021).
- Rund 97,5% der Männer und 78% der Frauen mit Kindern im Alter von 0–3 sind erwerbstätig (BFS 2021).
- 78'256 Geburten pro Jahr (BFS 2024) x 2 = 156'512 Personen
- Rund 20% der Mütter und 10% der Väter sind von postpartaler Depression betroffen → ca. 23'500 Personen pro Jahr
 - *Ein Grossteil der Berufstätigen haben Kinder und ein hohes Risiko rund um die Geburt an psychischen Erkrankungen zu leiden.*
 - *ca. 70% der befragten Betroffenen erhalten vom Arbeitgeber keinen oder zu wenig Support rund um die Geburt.*
 - *Arbeitgeber verlieren wertvolle Arbeitskräfte, da Bedürfnisse in dieser vulnerablen Phase zu wenig oder nicht beachtet werden.*

Handlungsempfehlungen

- 1. Kompetenz, Schulung und Sensibilisierung stärken
- 2. Standardisierte Information und proaktive Kommunikation etablieren
- 3. Strukturelle Unterstützung und klare Ansprechstellen schaffen
- 4. Flexible Arbeitsgestaltung und strukturierter Wiedereinstieg

→ Weitere Informationen im Whitepaper:

Peripartale psychische Erkrankungen: Analyse und Handlungsansätze im Arbeitskontext

In Zusammenarbeit mit **IDEE** | Institut für Innovation,
Design und Engineering

Vielen Dank!

kontakt@periparto.ch

